

***Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen und Laufen mit St. Ilgen
Nr. 2/ 2019 April / Mai 2019***



Inhaltsverzeichnis

Wort an die Gemeinden	3
Liebe Leserin, lieber Leser	
Liebe heilt und verletzt nicht - Donnerstags in schwarz	
Kleiner Wegweiser durch die "Heilige Woche"	
Einladungen, Termine	7
<i>denkmal</i>	8
Die Tür	
KREUZWEG	9
Andacht zur Todesstunde Jesu - unterwegs mit dem Posaunenchor	
Miteinander auf dem Osterweg	
Terminkalender	11
Kinder und Jugend	15
Mit den Konfirmanden unterwegs	
Aus dem Kirchengemeinderat	19
Einladung zur Jubelkonfirmation	
Jochen Holzbrink 25 Jahre Orgeldienst	
Einige Worte zur Statistik 2018	
Monatssprüche	22
Aus den Kirchenbüchern	22
Quellen	23
Impressum	23

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserin, lieber Leser,

da schaut mich eine Frau an. Mit großer Brille, spitzem Mund, roten Bäckchen, dicken Ohrringen, den wuscheligen, vielleicht auch gestylten Haaren und sehr schmalen Hals. Was nicht so recht dazu passt, ist der Oberkörper. Der ist männlich. Zu erkennen an den behaarten, muskulösen Armen, den hochgekrämpelten Ärmeln, dem karierten Hemd und, nicht zu vergessen, der Wasserwaage in der Hand und dem Bleistift in der Weste. Und der Unterleib? Wieder ein Rock. Unten heraus sehen die Beine, in Stiefeletten. Die Füße sind gespreizt. Ich kenne diese Haltung von Balletttänzern

oder aus dem Kunstturnen. Das alles wäre kein Grußwort wert, wenn da nicht stünde: "Typisch Kirche?" Und mir ist, als ich das sehe, klar: So also wirbt die Kirche, zu der ich gehöre, für das Ältestenamts.

Und ich erinnere mich an die ersten Tage im neuen Haus hier in Sulzburg. Ein Handwerker war bei mir und fragte mich, ob ich einen

Schraubenzieher hätte. Ich ging und kam mit dem Werkzeugkasten zurück. Worauf der mich ganz irritiert ansieht und meint. "Sie haben einen Werkzeugkasten?" Was nun wieder mich irritiert. Denn: Natürlich habe ich einen Werkzeugkasten. "Ja: Ich bin eine Frau und ich bin im Besitz eines Werkzeugkastens!"

Die andere Geschichte, an die mich die Werbung meiner Kirche erinnert, geht so. Es hat geschneit. Ich räumte

Schnee. Worauf eine Person, genau besehen ein Mann, vorbeikommt und mein Tun kommentiert mit einem bewundernd staunendem: "Sie können ja richtig zulangen!?" Ob ich es gesagt habe, weiß ich nicht mehr. Aber gedacht habe ich



es auf jeden Fall: "Natürlich kann ich richtig zulangen. Ich bin eine Frau und bin eine Pfarrerin, und ich kann richtig zulangen."

Und nach diesen längst vergangenen Vorgeschichten nehme ich die Werbung für die Kirchenältestenwahlen in die Hand und denke: "Typisch Kirche?" Ist das etwa typisch für Kirche, dass sie zurückfällt in alte Muster, dass sie sich vorne herum modern und aufgeschlossen gibt, aber innen drin dann doch altbacken daherkommt!? Ich weiß, da hängt eine ganze Forschungsrichtung dran, (die sich Milieuforschung nennt) und das zusammengesetzte Bild einer Kirchenältesten ist ein Konstrukt, wie es so eben nicht herumläuft. Aber gab es denn wirklich niemanden, der merkte, wie man hier in die Geschlechterfalle geraten ist? Musste das denn wirklich sein!?

Ich will Ihnen mein Wunschbild einer Kirchenältesten oder eines Kirchenältesten weitergeben, wissend, dass es so wahrscheinlich auch nicht herumläuft und dass es noch mehr und anderes zu sagen gäbe, als das, was ich jetzt festhalte. Begeisterungsfähig müsste er oder sie sein und - wenn es nötig ist - , immer wieder auch widerständig; bereit, nach vorne zu denken und bereit zu dem, was ich einmal "selbstbewusste Offenheit" genannt habe. Er oder sie sollte wissen, was sie kann und genauso gut wissen, wovon sie lieber die Finger lassen sollte. Und sie sollte das dann auch so leben. Inspiriert sollte er oder sie sein, vertraut mit den großen Gesten der Kirche, wis-

send, was es zu schützen gilt und wo Erbarmen nötig ist. Überhaupt scheint mir das das Wesentlichste zu sein, dass sich Menschen finden, die einen Zugang haben zu ihrem Herzen und die, - neben all dem ,was sonst noch von ihnen gewollt wird - , dieses Herz auch immer wieder sprechen lassen.

Und da ist es mir ziemlich egal, aus welchem Milieu einer kommt und ob einer ein Mann oder eine Frau ist. So sehr ich selbst zum Beispiel aus dem bürgerlichen Milieu komme, so wenig reicht dieses Milieu aus, mich zu beschreiben. Muss man vielleicht auch nicht. Hauptsache, es gibt Menschen, die bereit sind, mit mir als Ihrer Pfarrerin, so wie ich bin und wie ich geworden bin, zusammenzuarbeiten. Denn das wünsche ich mir natürlich auch und das ist das Geheimnis einer jeden fruchtbaren Zusammenarbeit, dass man sich freut, einander zu begegnen und miteinander ein Stück Wegs zu gehen.

Und was mache ich jetzt mit dem Flyer für die Ältestenwahl? Ich lege ihn in der Kirche aus. Damit Sie sich selbst ein Bild machen können und - vielleicht - mit mir und anderen darüber ins Gespräch kommen können.

Und natürlich, ja das wünsche ich Ihnen auch, ein gesegnetes Osterfest und einen Aufbruch aus allem, was nicht gut tut. Ihnen nicht und anderen nicht.

Herzlich grüße ich Sie
Ihre Pfarrerin
Eva Böhme

Liebe heilt und verletzt nicht - Donnerstags in schwarz

Es ist erstaunlich still in der evangelischen Kirche, wenn es um die Frage des Missbrauchs geht. Viele Einzelne nehmen wohl teil an den Enthüllungen in der katholischen Kirche und erschrecken. Und von den zwanzig Kirchenaustritten allein in Sulzburg im vergangenen Jahr werden einige darunter sein, für die es keinen Unterschied macht, ob eine Kirche sich evangelisch oder katholisch nennt. Aber offizielle Verlautbarungen zu den Vorgängen in der katholischen Kirche und zu den – aus meiner Sicht – halbherzigen Schritten innerhalb derselben kenne ich nicht. Ist das jetzt Nichteinmischung in fremde Angelegenheiten? Ist das geschwisterliche Anteilnahme und Zurückhaltung? Oder ist das noch etwas ganz anderes?

Ein Freund, der auf höherer Ebene nachfragte, bekam keine Antwort. Und ich fürchte: Es ist die Angst, die uns in der evangelischen Kirche schweigen lässt. Und die Angst ist eine doppelte. Zum einen ist es die Sorge, es könnte auch in der evangelischen Kirche mehr aufzudecken sein als uns lieb ist. Und dann ist es – und das halte ich für noch viel wahrscheinlicher – die Sorge, es könnte das ganze Ausmaß der Katastrophe noch längst nicht deutlich sein. Denn es gibt ja nicht nur das System Kirche und das System der Heime, sondern es gibt auch das System Familie. Und da ist die Dunkelziffer sehr groß und die Zahl derer, die kein Interesse daran haben können, dass noch mehr ans Tageslicht kommt als das, was jetzt schon



bekannt ist, ist ebenfalls groß. Und daher stammt das Schweigen. Wie gesagt, mehr als eine Vermutung ist das nicht. Aber sie liegt nah.

Und deswegen war ich froh als ich auf eine Initiative des ökumenischen Rates der Kirche aufmerksam wurde. "Donnerstags in schwarz" heißt sie und ermutigt dazu, am Donnerstag schwarze Kleidung anzuziehen und eine Anstecker zu tragen mit der Aufschrift. "Unterwegs zu einer Welt ohne Vergewaltigung und Gewalt." Schwarz ist in diesem Fall die Farbe des Widerstands und vorgemacht haben es Frauen in Argentinien, in Israel und Palästina, in Ruanda und Bosnien und in Südafrika. Nun neh-

me ich fast an, dass Sie nicht vorhaben, jeden Donnerstag schwarz gekleidet herumzulaufen und einen Anstecker zu tragen. Aber ich für meinen Teil überlege, ob es nicht sinnvoll ist, Baumwolltaschen zu bedrucken und damit zum Beispiel einkaufen zu gehen. Das ist nur eine kleine, vielleicht sogar hilflose Geste, aber mit irgendetwas muss man ja anfangen. Oder? Und wer mehr wissen will, kann sich im Internet informieren. Unter dem Stichwort "donnerstags in schwarz" finden sich noch mehr Informationen. Das gezeigte Plakat wurde übrigens zum Valentinstag entworfen. Ja, so ist es: **"Liebe heilt und verletzt nicht!"**

Kleiner Wegweiser durch die "Heilige Woche"

Die sogenannte "Heilige Woche" beginnt am Palmsonntag mit der Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Am Gründonnerstag feiern wir die Einsetzung des Abendmahls wie ursprünglich in einem Abendgottesdienst. Diesen Gottesdienst (nur in Sulzburg) beginnen wir in der Krypta. Das Abendmahl feiern wir im Hauptschiff. Am Ende dieses Gottesdienstes lesen wir Abschnitte aus der Passionsgeschichte und nehmen allen Schmuck vom Altar. Der Altar ist dann leer mit Ausnahme einer Kerze, die wir erst an Karfreitag ausblasen und einem Christusdorn. Den Karfreitag feiern wir in Sulzburg still, will heißen ohne Orgel und ohne Glocken. In Laufen sind wir da nicht so streng. Der Osterjubiläum setzt sich

am Ostersonntag durch in der Auferstehungsfeier mit Osterfeuer, Taferinnerung und Abendmahl morgens um 6:00 Uhr in St. Cyriak. Haben die Kinder bisher ihre eigenen Gottesdienste gefeiert, sind sie herzlich zur Auferstehungsfeier um 6:00 Uhr eingeladen. Um 10:00Uhr folgt dann der Ostergottesdienst mit Taufe und Abendmahl. Die Osterfreude verlängert sich dann bis hinein in den Ostermontag. An diesem Festtag sind alle herzlich eingeladen nach St. Ägidius in St. Ilgen zu kommen. Antje Hepper wird mit ihrer Violine dabei sein und ihr Vater die Orgel spielen. Auch ein Grund zur Freude! Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten.

Einladungen, Termine

Ökumenischer Bibelkreis

14-tägig montags, 10:00 - 12:00 bei Erika Rostek

Für den Terminkalender

Gespräch über der Bibel

- aber auf Dein Wort -

Donnerstag, 11.04.2019,

19:30 Uhr;

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

Miteinander auf dem

Osterweg

Kreuzweg für Kinder

Karfreitag, 19.04.2019,

10:00 Uhr Sulzburg, St. Cyriak

Andacht zur Todesstunde

Jesu - unterwegs mit dem

Posaunenchor

Karfreitag, 19.04.2019,

14:00 Uhr Sulzburg, St. Cyriak

Ostermorgen mit Abend-

mahl und Tauferinnerung

Ostersonntag, 21.04.2019,

06:00 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

Osterfrühstück

Ostersonntag, 21.04.2019,

07:00 Uhr

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Im Glanz von Trompete &

Orgel

Ostermontag, 22.04.2019,

16:00 Uhr;

Sulzburg, St. Cyriak

Bernhard Kratzer und Paul Theis

Konzert

Stadtmusik Sulzburg

Samstag, 04.05.2019 17:30 Uhr

Sulzburg, St. Cyriak

Gespräch über der Bibel

- aber auf Dein Wort -

Donnerstag, 09.05.2019,

19:30 Uhr;

Sulzburg, Ev. Gemeindehaus

Leitung: Pfrn. Eva Böhme

denkmal

Die Tür. Gelegentlich verschwinden selbst wichtige Dinge aus unserem Bewusstsein und verlieren sich ins Selbstverständliche. Beispiel? Die Tür: stellen Sie sich einmal ein Gebäude ohne Türe vor. Es wäre vollkommen nutzlos. Kein Mensch käme in das Gebäude hinein, und wer aus Versehen drin wäre, ist für immer gefangen. Türen erfüllen eine wichtige Funktion: Sie ermöglichen und verwehren den Zutritt zu etwas Anderem.

Auch im übertragenen Sinne haben Türen für mich eine besondere Bedeutung: Im Laufe meines Lebens betrete ich immer wieder neue Räume des Bewusstseins, mal mit nur einer, mal mit mehreren Türen. Diese Türen sind gelegentlich für mich einladend und weit offen, gelegentlich aber auch beklemmend schwergängig oder gar verschlossen. Hätte ich nun keine Neugier, Motivation, kein Interesse oder keinen Mut, wäre ich bereits im Kinderzimmer für immer stecken geblieben. Geht es uns nicht so mit unserem Glauben? Ich denke, die wenigsten, die diesen Artikel lesen, sind Theologen, sondern Christen wie Du und ich. Als Fundament wissen wir das über unseren Glauben, was wir in der Erziehung und im Religionsunterricht mitbekommen haben. So wurden wir seinerzeit ins christliche Erwachsenenleben entlassen. Wenn wir nun in diesem Raum des Bewusstseins verharren und keine neuen Türen aufstoßen, wird sich zwar das Leben um

uns herum verändern, das Bewusstsein für die Kraft, die wir Gott nennen, aber nicht. Es wächst nicht mit, es bleibt auf der kindlichen Ebene stecken oder verkümmert.

Warum soll ich aufstehen, wenn ich sowieso sterbe? Wenn sich die Frage stellt, warum ich hier überhaupt herumschlappe, ist klar, dass ich mich in einen vollkommen falschen Raum verirrt habe. Warum dieses Unglück? Warum gerade ich? Und wie komme ich da wieder raus? Der Raum ist schrecklich diffus und es ist keine Tür zu erkennen! Hilfe!!

Wenn ein Mensch nichts isst und trinkt, wird er krank und stirbt. Er wird aber genauso krank, wenn er seine Seele verkümmern und verhungern lässt. Auch meine Religion und die Fähigkeit zuzulassen, an meinen Gott zu glauben, sind für mich ein Grundbedürfnis und das Brot für meine Seele. Wenn ich zu Gott und seiner Macht Vertrauen habe, kann ich entspannt loslassen. Plötzlich lichtet sich der Nebel und auf einmal sind wieder Türen, die mich einladen hindurchzugehen, erkennbar.

Nein, es ist nicht mein Lebensziel, täglich und immer den einen Raum des Paradieses zu suchen. So wie das Glück lässt sich das Paradies nicht suchen oder finden, sondern es entsteht. Hier und jetzt, in meinem Raum der kleinen Freuden und des heutigen Bewusstseins. Hier will ich leben, meine Erfahrungen sammeln,

prüfen, was mir dieser Raum zu bieten hat und ob er mir gut tut, um dann, mit diesem Wissen, mit meiner Entscheidung, wieder und wieder durch die nächste und nächste Tür in ein neues Bewusstsein zu treten. Dabei ist es für mich immer wieder spannend, mit einem neuen Bereich in mir Kontakt zu bekommen und ihn kennenlernen zu dürfen.

Gerade in den jungen Jahren des Lebens werden unüberschaubar viele Türen angeboten und es ist oft schwer zu vermuten und zu erkennen, was sich hinter diesen Türen verbirgt. Es gehört zur Natur des Lebens, dass ich mir gelegentlich bei der Suche nach der richtigen Tür den Kopf anstoße. Aber nur durch die erweiternde Erfahrung der neuen

Bewusstseinsräume wird mein Geist belastbar geformt. Neue Erkenntnisse wecken neue Fragen und nur wenn ich durch neue Türen trete, besteht die Möglichkeit, Antworten zu finden und mein Bewusstsein zu erweitern. So wünsche ich mir und Ihnen die Weitsicht, immer wieder Türen in den neuen Räumen des Bewusstseins zu erkennen und den Mut, diese neuen Türen zu öffnen und zu durchschreiten.

Und zu Ostern wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein fröhliches Fest der Auferstehung!

Wenn wir einmal sterben, verschließt sich keine Tür, sondern eine neue Türe öffnet sich.

Heijo Werfl 03/2019

KREUZWEG

Andacht zur Todesstunde Jesu - unterwegs mit dem Posaunenchor

Herzliche Einladung zum Kreuzweg am

**Karfreitag, den 19. April um
14:00 Uhr.**

Wir treffen uns vor dem Gemeindehaus, gehen eine Wegstrecke von etwa 1,5 km zum Himmelreich, oberhalb von St Cyriak. Die Rückkunft ist etwa um 15:30 Uhr. Unter der liturgischen Leitung von Pfarrer Peter Widdess hören, beten und singen wir zur Liedbegleitung mit dem Posaunenchor.

Bei schlechtem Wetter "gehen" wir den Kreuzweg in der Kirche St Cyriak.

Das ist der erste Kreuzweg mit dem Posaunenchor. Inspiriert wurden wir durch den Kreuzweg mit dem Kindergottesdienst, den wir seit mehreren Jahren mit der Trompete begleiten. Alle sind herzlich eingeladen, sich auf dem Kreuzweg auf Karfreitag einzulassen.

Für den Posaunenchor
Andreas Ehring

Miteinander auf dem Osterweg

Liebe Kinder,

wir möchten euch in den Osterferien einladen, miteinander den Weg zum Osterfest zu gehen.

Der Weg zum Osterfest beginnt am Palmsonntag mit dem Palmenbinden und endet am Ostersonntag. Seid ihr neugierig geworden? Dann kommt vorbei!

Palmsonntag

14.04.2019, 10:00 Uhr,
St. Cyriak Kindergottesdienst

Gründonnerstag

18.04.2019, 17:00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Das letzte Mahl

Karfreitag

19.04.2019, 10:00 Uhr,
St. Cyriak Kreuzweg

Ostersonntag

21.04.2019, 06:00 Uhr,
Osternacht mit Frühstück

Wir freuen uns sehr auf euch!

Euer Vorbereitungsteam

Barbara Breckle,
Mirjam Adelman,
Alexandra Seywald
und Anne Lange



Gemeinsam singen wir viele bekannte Lieder, lauschen Geschichten, erfahren Neues, basteln und beten zusammen.

Gottesdienste und Veranstaltungen in Sulzburg und Laufen 01. April 2019 bis 31. Mai 2019 - Veranstaltungen

weitere Informationen
www.evangelium-sulzburg-laufen.de
und in dem Mitteilungsblättern

wöchentlich	montags	17:00	Sulzburg	Gedächtnistraining	Ev. Gemeindehaus
		20:00	Sulzburg	Posaunenchorprobe	Ev. Gemeindehaus
	mittwochs	15:30	Sulzburg	Konfi-Unterricht	Ev. Gemeindehaus
		19:30	Sulzburg	Kantoreiprobe	Ev. Gemeindehaus
2-wöchentlich	donnerstags	09:00	Sulzburg	Sozialstation Demenzgruppe	Ev. Gemeindehaus
		18:00	Sulzburg	YOGA	Ev. Gemeindehaus
monatlich	montags	10:00	Sulzburg	Ökumenischer Bibelkreis	Fr. Erika Rostek, Tel: 07634/6291
	mittwochs	20:00	Sulzburg	Ökumenischer Singkreis - gerade Wochen	Dorfssaal SOS Kinderdorf
	freitags	19:00	Sulzburg	Männergruppe	Ev. Gemeindehaus
monatlich		15:00	Laufen	Gespräche bei Kaffee oder Tee 30.04.2019, 28.05.2019	Laufen BITTE MITTEILUNGS- BLÄTTER BEACHTEN

Terminblatt zum Heraustrennen

Gottesdienste und Veranstaltungen in Sulzburg und Laufen

01. April 2019 bis 31. Mai 2019 - Gottesdienste

[weitere Informationen](#)
www.evangelium-sulzburg-laufen.de
 und in dem [Mittelungsblättern](#)

Sonntag	07.04.2019	10:00	Sulzburg	Gottesdienst mit den Konfirmanden	Liturg: Pfrn. Böhme
Palmsonntag	14.04.2019	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfr. i. R. Jäckh
		10:00	Sulzburg	Kindergottesdienst	KiGo-Team
Grün- donnerstag	18.04.2019	19:00	Sulzburg	Gottesdienst an Gründonnerstag mit Abendmahl	Liturg: Pfrn. Böhme
Karfreitag	19.04.2019	09:00	Laufen	Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl	Liturg: Pfrn. Böhme
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl und der Kantorei	Liturg: Pfrn. Böhme
		10:00	Sulzburg	Miteinander auf dem Osterweg - Kreuzweg für Kinder	KiGo-Team
		14:00	Sulzburg	Andacht zur Todesstunde Jesu - unterwegs mit dem Posaunenchor	Posaunenchor
Ostersonntag	21.04.2019	06:00	Sulzburg	Gottesdienst am Ostermorgen mit Abendmahl und Taferinnerung	Liturg: Pfrn. Böhme
		07:00	Sulzburg	Osterfrühstück im Gemeindehaus	
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl und Taufe	Liturg: Präd. Rosalowsky
Ostermontag	22.04.2019	10:00	St. Ilgen	Gottesdienst am Ostermontag	Liturg: Pfrn. Böhme

Sonntag	28.04.2019	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Präd. Rosalowsky
Montag	29.04.2019	15:30	Sulzburg	Gottesdienst im Pflegeheim	Liturg: Dek. i.R. Sylla
Sonntag	05.05.2019	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	12.05.2019	09:00	St. Ilgen	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
		10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	19.05.2019	10:00	Sulzburg	Gottesdienst	Liturg: N.N.
		10:00	Laufen	Konfirmationsgottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Sonntag	26.05.2019	10:00	Sulzburg	Konfirmationsgottesdienst	Liturg: Pfrn. Böhme
Montag	27.05.2019	15:30	Sulzburg	Gottesdienst im Pflegeheim	Liturg: Dek. i.R. Sylla
Donnerstag	30.05.2019	10:00	St. Ilgen	Gottesdienst an Christi Himmelfahrt	Liturg: Pfrn. Böhme

Kirchengemeinderäte

Dienstag	02.04.2019	17:00	Sulzburg	Sitzung KGR Sulzburg	Ev. Gemeindehaus
Dienstag	09.04.2019	19:00	Laufen	Sitzung KGR laufen	Laufen
Dienstag	30.04.2019	17:00	Sulzburg	Sitzung KGR Sulzburg	Ev. Gemeindehaus
Dienstag	14.05.2019	19:00	Laufen	Sitzung KGR laufen	Laufen

Musikalische Veranstaltungen

Montag	22.04.2019	16:00	Sulzburg	Im Glanz von Trompete & Orgel Bernhard Kratzer und Paul Theis	St. Cyriak
--------	------------	-------	----------	--	------------

Samstag	04.05.2019	17:30	Sulzburg	Konzert Stadtmusik Sulzburg	St. Cyriak
---------	------------	-------	----------	-----------------------------	------------

Sonstige Veranstaltungen

Donnerstag	11.04.2019	19:30	Sulzburg	Gespräch über der Bibel	Ev. Gemeindehaus
Donnerstag	09.05.2019	19:30	Sulzburg	Gespräch über der Bibel	Ev. Gemeindehaus

Kinder und Jugend

Mit den Konfirmanden unterwegs

Vom 22. bis 24. Februar waren die Konfirmanden auswärts, nicht weit von hier im Dekan-Strohmeyer-Haus in Münstertal. Das Wetter war schön und die Zeit verging im Nu. Hannes feierte seinen Geburts-

Sonntag haben wir dann ein Labyrinth gelegt und haben ganz praktisch erfahren: Im Labyrinth kann man sich nicht verirren. Jeder und jede einzelne von uns kam an sein bzw. ihr Ziel.



tag mit uns und das gab der ganzen Freizeit ihr Gesicht. *Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen* haben wir gesungen und haben uns gefragt, wie das eigentlich aussieht, wenn Wege gesegnet sind. Und dann ging's hinaus in die Natur mit der Frage im Gepäck: Wie wünsche ich mir meinen Lebensweg? Was dabei herauskam waren ganz eigene und sehr persönliche Beiträge. Lauter kleine Geschenke für die Gruppe. Und am

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben: Den Eltern, die uns gefahren haben, Markus Steiger in der Co-Leitung, Gabriele Weinz, die uns am Samstag Spaghetti mit einer wunderbaren Hackfleischsoße zubereitet und gebracht hat und Barbara Günterschmitz, die uns ein nicht minder köstliches Thai Mittagsgeschicht beschert hat. Und natürlich Pfarrer im Ruhestand Bernecker, der den Gottesdienst in Sulzburg gehalten hat.

Und hier einige Erfahrungsbericht der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

nachzudenken. Es war schön, auch mal alleine zu sein, die Sonne und die Natur zu genießen.



Leon

Wenn ich an die Konfi-Freizeit denke, erinnere ich mich an das Erlebnis, dass wir 45 Minuten draußen herumlaufen mussten mit der Frage: Wie wünsche ich mir meinen Lebensweg.

Und am Schluss mussten wir dann berichten. Ich fand auch den Geburtstag von Hannes schön. Wir haben von Freitag auf Samstag reingefeiert. Ich fand die Konfi-Freizeit insgesamt ganz schön.

Luise

Wenn ich an die Konfi-Freizeit denke, denke ich an die Aufgabe, welche war, dass wir 45 Minuten alleine im Wald laufen sollten, um über unseren zukünftigen Lebensweg

Insgesamt war es ein tolles Wochenende.

Hannes

Wenn ich an die Konfi-Freizeit denke, denke ich an meinen Geburtstag, in welchen ich mit allen anderen reingefeiert habe. Zum einen gab es selbstgebackenen Kuchen und nettes Unterhaltungsprogramm. Der ganze Tag drehte sich um den Geburtstag und ich bekam sehr schöne selbst geschriebene Karten. Es war ein sehr interessantes Wochenende.

Jakob

Wenn ich an die Konfi-Freizeit denke, fällt mir ein, dass ich, Ennio und Memmo in einem Zimmer waren. Wir hatten sehr viel Spaß.

In der Pause sind Ennio und ich zusammen auf eine Jägerhütte geklettert. Dort hatten wir geges-

keinen Streit gab. Es war sehr entspannend zu meditieren und gut, dass es mal ruhig war.



sen und hatten viel Spaß. Ich hab mich sehr über die 3 Kuchen gefreut. Ich fand auch Hannes' Geburtstag sehr lustig, denn wir haben reingefeiert. An was ich mich noch erinnere, ist, dass wir meditiert haben. Das war eine neue Erfahrung für mich. Es war sehr entspannend. Es war ein sehr schönes Wochenende.

Ayla

Wenn ich an die Konfi-Freizeit denke, erinnere ich mich an einen wohltuende und schöne Zeit mit allen. Besonders schön fand ich, in der Natur seinen eigenen Weg zu finden. Man hat sich dafür mal Zeit genommen. Es hat mir Spaß gemacht, mit allen anderen Zeit zu verbringen. Ich fand gut, dass es

Ennio

Wenn ich an die Konfi-Freizeit denke, fällt mir ein Erlebnis ein, wo Jakob und ich zusammen in den Wald auf eine Jägerhütte gegangen sind und dort gegessen haben und dort war es sehr lustig. Außerdem war es sehr schön, Hannes' Geburtstag zu feiern und die 3 Kuchen zu essen. Ein weiteres Erlebnis war, dass Jakob und ich abends Geister beschwört haben, da 13 Kerzen auf dem Tisch standen.

Lukas

Wenn ich an die Konfi-Freizeit denke, erinnere ich mich an den Spaß. Am meisten hat mir die Freizeit gefallen, weil wir da, unter anderem, auch raus durften. Schön

fand ich auch das Labyrinth, nur dass es zu laut war. Es war ein Gefühl von der Nähe Gottes, wenn man langsam ging und in der Mitte stand. Es war auch sehr schön beim Meditieren, dass es so leise was, so dass man seinen Puls gehört hat. Es war eine schöne Freizeit.

Julia

Wenn ich an die Konfi-Freizeit denke, denke ich an das erste Mal, als wir am Freitagabend meditiert haben und an die Aufgabe, wo wir raus sollten und unseren Lebensweg finden sollten in der Natur. Das fand ich schön, weil es da so leise war. Am Samstagabend haben wir Raclette gegessen und am letzten Tag (also am Sonntag) haben wir ein Labyrinth gebaut aus Seilen. Als es fertig war, sollten wir langsam durchgehen. Das fand ich

schwer, weil ich eigentlich nie langsam laufe. Dann sollten wir warten, bis jeder durchgelaufen war. Danach denke ich noch dran, dass wir schon mal anfangen sollten, zu packen bis es Essen gab. Nach dem Essen wurde zugeteilt, wer was machen sollte. Ich sollte das Bad sauber machen. Nach einer Zeit haben wir uns dann verabschiedet.

Memmo

Ich finde, die Konfi Freizeit war eine gute Abwechslung zum normalen Unterricht und mein bestes Erlebnis waren die 30 Minuten, in denen wir uns die Natur umsehen sollten. Weil ich dann auch mal ein bisschen Zeit für mich allein hatte und nicht wie sonst nur in der Gruppe war. So konnte ich mich nur auf mich und meine Umgebung konzentrieren.



Christian

Wenn ich an die Konfi- Freizeit denke, denke ich an die Aufgabe, als wir rausgegangen sind und jeder in eine andere Richtung lau-

fen sollte und aufschreiben musste, was wir gesehen haben. Außerdem erinnere ich mich noch an den Geburtstag von Hannes, da es 3 unterschiedliche Kuchen gab.



Aus dem Kirchengemeinderat Einladung zur Jubelkonfirmation

Herzlich eingeladen zum Mitfeiern der Jubelkonfirmation sind alle, die ihr Konfirmationsjubiläum in diesem Jahr erreicht haben. Vertreter der Konfirmandengruppe von 1954 - "Eiserne Konfirmation" - und von 1959 - "Diamantene Konfirmation"- sowie von 1969 - "Goldene Konfirmation", sollten bis Ende April eine aktuelle Liste mit Namen und Adressen der Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden im evangelischen

Pfarramt in Sulzburg abgeben. Auch Personen, die vor 70, oder mehr Jahren konfirmiert worden sind, dürfen sich melden. Konfirmationsjubilare, die nicht in unseren Kirchengemeinden konfirmiert worden sind, aber hier wohnen und mitfeiern wollen, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Bitte im evangelischen Pfarramt, Hauptstr. 74, 79295 Sulzburg, Tel: 07634/592179 melden.

Jochen Holzbrink 25 Jahre Orgeldienst

Am 16. März 2019 wurde im Abendgottesdienst Herr Jochen Holzbrink für 25 Jahre treuen Orgeldienst von der Kirchengemeinde Laufen mit St. Ilgen geehrt. Pfarrerin Böhme dank-

te ihm herzlich für den geleistete Dienst und überreichte ihm die Dankesurkunde im Namen des Kirchengemeinderates.

Evang. Kirchengemeinde Laufen

Es sind mancherlei Gaben; aber es ist ein Geist.
Und es sind mancherlei Ämter; aber es ist ein Herr.
Und es sind mancherlei Kräfte, aber es ist ein Gott,
der da wirket alles in allem.
(1. Korinther 12, 4-6)

Dankurkunde

Für die in 25 Dienstjahren treu geleistete Arbeit
spreche ich

Herr Jochen Holzbrink

den Dank des Evangelischen Kirchengemeinderates
Laufen aus.

Laufen, den 01.01.2019

Pfarrerin Eva Böhme

Einige Worte zur Statistik 2018

Wie überall werden auch in der Kirche die statistischen Daten erhoben. Einige davon finden Sie in der Tabelle. Wirklich aussagekräftig wird das erst mit Vergleichszahlen aus den Vorjahren. Und da fällt auf: Unsere Gemeinden werden kleiner. Als ich mich im Jahr 2011 in den beiden Gemeinden beworben habe, zählte Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen noch 1411 Gemeindeglieder und Laufen mit St. Ilgen noch 564 Gemeindeglieder (so zumindest stand es in der Ausschreibung). Noch nie war die Zahl der Kirchnaustritte so hoch wie im zurückliegenden Jahr. Da gehen wohl Entkirchlichung der Gesellschaft und der Protest angesichts immer neuer Negativschlagzeilen zusammen. Die Zahl der Trauun-

gen täuscht. Das sind nur wenige Gemeindeglieder, dafür viele Trauungen von auswärts. Bei Taufen verhält es sich ähnlich. Und was die Kollekten angeht, da bin ich aus meiner Schriesheimer Zeit wohl einfach verwöhnt. Rechnet man z.B. ein paar größere Spenden bei Brot für die Welt raus, dann ist der Rest verschwindend gering. Allerdings: Nicht aufgeführt sind die Spenden für die Jugendarbeit, für den Förderverein St. Cyriak, den Freundeskreis für Kirchenmusik, die Kirchenmusikerstelle und die Initiative jüdische Spuren in Sulzburg. Und das ist nun wieder eine ganze Menge.

Herzlichen Dank!

Und hier die Zahlen:

Statistik 2018 (01.01. - 31.12.2018)		
	Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen	Laufen mit St. Ilgen
Mitglieder (mit Hauptwohnsitz)	1.097	421
Kirchnaustritte	20	4
Trauungen	13	3
Taufen	9	2
Bestattungen	20	6
Kollekten lt. Kollektenplan <i>darin enthalten:</i> *)	3.779	1.718
Brot für die Welt (Adventskollekte, Weihnachts-Gottesdienst) *)	1.896	889
Diakonie-Kollekte (am 17.07) *)	57	14
Einzel Spenden (Überweisungen, Spendentüten)		
Opfer *)	6.530	3.468
Diakonie *)	955	190
Brot für die Welt *)	3.389	355

*) ganze €-Beträge

Monatssprüche

April 2019

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Mt 28,20

Mai 2019

Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. *2 Sam 7,22*

Aus den Kirchenbüchern

Taufen

in Laufen

1 Taufe

Herr zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige Ps 25,4

aus Laufen

1 Gemeindeglied

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte

Jer 31,3

Trauungen

keine

Spenden

Für die eingegangenen Spenden (seit 22.12.2018 - Stand 15.03.2019) bedanken wir uns ganz herzlich

Bestattungen

Von Gott wurden aus diesem Leben gerufen

Jugendarbeit	645,00 €
Erhalt St. Cyriak	- €
Kirchenmusik	125,00 €
Brot für die Welt	1.710,00 €
<i>zündhölzle</i>	- €

aus Sulzburg

1 Gemeindeglied

Quellen

Titelbild Marc Chagall
Mainz St. Stephan

Rückseite Einladung
Fotos Böhme

Impressum

REDAKTION

Pfrn. E. Böhme, V. Banhardt,
B. Jacob, V. Dörffler, H.-J. Werfl

Impressum / Kontakt

Evang. Pfarramt

Hauptstraße 74, 79295 Sulzburg

☎ 07634/592179; 📠 07634/592189

mailto: evki.sulzburg@t-online.de

KIRCHENGEMEINDEN

Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr
und Mittwoch von 14-16 Uhr

KONTEN

Kirchengemeinde Sulzburg

Sparkasse Staufen

IBAN DE63 6805 2328 0009 2361 26
BIC SOLADES1STF

Kirchengemeinde Laufen

Volksbank Staufen

IBAN DE20 6809 2300 0003 9274 07
BIC GENODE61STF

SPENDENKONTEN

Förderverein St. Cyriak

Sparkasse Staufen

IBAN DE76 6805 2328 0001 173640
BIC SOLADES1STF

Volksbank Staufen

IBAN DE04 6809 2300 0000 2706 01
BIC GENODE61STF

Freundeskreis der Kirchen- musik

Volksbank Staufen

IBAN DE67 6809 2300 0000 0550 00
BIC GENODE61STF

KIRCHE IM INTERNET

Ev. Landeskirche in Baden

www.ekiba.de

Kirchenbezirk Breisgau- Hochschwarzwald

www.ekbh.de

Kirchengemeinde Sulzburg- Laufen

www.evang-sulzburg-laufen.de

zündhölzle

<http://www.evang-sulzburg-laufen.de/category/gemeindebrief/>

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2019 / Juli 2019
ist Donnerstag, 16. Mai 2019**

Sommer-Theater im Pfarrgarten

in Sulzburg, Hauptstraße 74

Die Bremer Stadtmusikanten



Leitung: Willi Sander

Probenzeit vom 1. September - 7. September 2019

Aufführung geplant für den 7. und 8. September 2019

Teilnahme kostenlos - Altersempfehlung von 7 - 80 Jahre

Anmeldung: Evang. Pfarrbüro 07634 - 59 21 79 oder

bei Willi Sander: 07633 - 89 29